



Dr. Rolf Mützenich

Mitglied des Deutschen Bundestages
Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion

Dr. Rolf Mützenich MdB · Platz der Republik 1 · 10557 Berlin

**Herrn
Michael Lydorf
c/o hab8cht e.V.
Pfälzer Weg 12**

53844 Troisdorf

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
10557 Berlin
Tel.: (030) 227 – 77201
Fax: (030) 227 – 76211
rolf.muetzenich@bundestag.de

**Bürgerbüro der Kölner
Bundestagsabgeordneten**

Magnusstr. 18b
50672 Köln
Tel.: (0221) 169 19 577
Fax: (0221) 169 19 579
koelner-spd-mdb@netcologne.de

Berlin, den 20. Februar 2024

Sehr geehrter Herr Lydorf,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 8. Februar zu einem möglichen AfD-Verbot.

Die SPD wird die AfD immer inhaltlich stellen und bekämpfen. Das ist unsere politische Aufgabe und unsere historische Pflicht. Die AfD ist eine rassistische, menschenverachtende Partei, die keine Lösung für die Herausforderung der Zukunft hat. Mit der AfD wird nichts besser in Deutschland. Die AfD ist arbeitnehmerfeindlich, ihre Politik ist eine Gefahr für sichere Jobs, für Familien, für die Landwirtschaft, für die Vielfalt in unserem Land.

Das Parteienverbot ist eines der schärfsten Schwerter, das unsere Demokratie gegen ihre organisierten Feinde hat. Es ist aus guten Gründen im Grundgesetz verankert. Wenn die Verfassungsorgane der festen Überzeugung sind, dass die AfD oder eine andere Partei gesichert verfassungsfeindlich agiert, dann kann und dann muss ein Verfahren eingeleitet werden. Die Hinweise und Argumente dafür sind in den vergangenen Tagen und Wochen sicherlich nicht weniger geworden, darüber dürften sich die allermeisten einig sein.

Das ist aber keine parteipolitische Debatte. Es wird keine Parteibeschlüsse oder Ähnliches geben. Wir sind als Partei Teil der breiten gesellschaftlichen Debatte, die es jetzt braucht.

Unsere Demokratie wird nicht alleine von einzelnen Akteuren oder Verfahren, sondern von vielen wehrhaften Demokratinnen und Demokraten verteidigt. Wir appellieren an alle, die nicht damit einverstanden sind, dass die AfD Millionen von Menschen vertreiben will, die unsere Freunde sind, unsere Arbeitskollegen, unsere Mannschaftskameraden, jetzt laut zu werden. Gemeinsam mit uns. Jeder kann und muss jetzt seinen Beitrag leisten, um unsere Demokratie zu schützen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rolf Mützenich